

39.

Chur, 1251 Dezember 13.

Bischof Heinrich von Chur, (Graf von Montfort), weist den Mönchen zu St. Lucius und den Nonnen zu St. Hilarius, beide zu Chur, die bereits dem Kloster St. Lucius inkorporierte Kirche zu Bendern zu ihrem Unterhalte an.

Frater Hainricus¹ ordinis predicatorum dei Gratia Curiensis Electus. Dilectis in xpo filiis. Johanni preposito et conuentuj sancti Lucij. salutem cum paterna dilectione: Cum ex officij / nostri debito vniuersos sollicitudini commissos, teneamur benigne prouisionis beneficio confouere, illis maxime qui ad iuge xpi seruicium religionis uinculo sunt / astricti, volumus et debemus pro posse nostro, in suis necessitatibus subuenire misericorditer cum effectu. Ea propter filii charissimi considerata inopia domus vestre, nec non indigen/tia pauperum sororum uestrarum apud sanctum hylarium deo in labore famis seruicium et erumna, petitionem uestram prius a predecessoribus nostris admissam, nos in heren/do eorundem uestigiis admittentes, ecclesiam Bendur.² cuius ius patronatus ad uestrum monasterium pertinere dinoscitur. de capituli nostri consilio et assensu. et ob reuerenciam beati Lucy patroni nostri, cum omni jure ad eam pertinente³, concedimus liberaliter retinendum. ita, ut eidem tam in spiritualibus quam tempora/libus debite prouidendo, ipsi aliquem de uestro collegio uel secularem personam ydoneam, pro tempore si placuerit, preficiatis. Assignato igitur⁴ stipendio competenti. Et reli/qui eiusdem ecclesie prouentus, ad reuelandam conuentus indigenciam, in vsus uestri monasterij conuertantur. Omni iuri episcopali in iam dictam ecclesiam, nobis nostrisque successoribus reseruato. / Huius igitur concessionis seu indulgencie nostre testes sunt hii. B.⁵ prepositus et Cantor. Her.⁶ de sax. Siuridus de juvalt. magister Vol. de muntfort.⁷ Jacobus et Walt. / de Nuwinburch⁸ waltherus de slauns. et Ebirhardus scriba⁹ Canonici Curienses. Datum Curie. Anno domini M^o.CC.lj^o. Idus decembr. x. Jndj. / Ne autem aliquis contra istam concessionis nostre gratiam veniendo, possit super predictam ecclesiam imposterum vos grauare. presentem paginam tam nostro quam capituli / nostri sigillo fecimus roborari.

Uebersetzung

Bruder Heinrich, Predigerordens, von Gottes Gnaden Erwählter zu Chur, den geliebten Söhnen in Christo dem Propst Johann und dem Konvent von St. Luzi Gruss in väterlicher Liebe! Da wir aus der Schuldigkeit unseres Amtes gehalten sind, alle der Kümernis Ausgelieferten mit der Rechtswohltat der Versorgung zu begünstigen, vorab wenn sie durch das Ordensband zum Dienste Christi verpflichtet sind, wollen und müssen wir ihnen nach unserem Können in ihren Nöten barmherzig und wirkungsvoll zu Hilfe kommen. Deshalb, geliebteste Brüder, haben wir den Mangel Eueres Hauses und die Dürftigkeit Euerer armen Gott in der Drangsal des Hungers und im Elend dienenden Schwestern zu St. Hilarius, also in Erwägung gezogen: Eüere Bitten sind schon früher von unseren Vorgängern gebilligt worden. Wir lassen uns darauf ein, ihrem Pfad zu folgen. Mit Rat und Zustimmung unseres Domkapitels und aus Ehrfurcht zu unserem Patron dem seligen Luzius, gewähren wir Euch freigebig die Kirche B e n d e r n mit allen zu ihr gehörenden Rechten zu behalten. Man weiss ja, dass ihr Patronatsrecht Euerem Kloster gehört. Ihr sollt ihr zur gebührenden Besorgung im Geistlichen wie im Weltlichen jemanden aus Euerer Mitte oder einen geeigneten Weltpriester, wenn Euch gefällig auf Zeit hin, vorsetzen können. Nach Anweisung eines ordentlichen Lohnes sollen die übrigen Einkünfte zur Wiedererhebung Eueres Konvents aus der Armut und zum Gebrauch Eueres Klosters verwendet werden, und zwar unter Wahrung jeglichen bischöflichen Rechtes auf die besagte Kirche, das uns und unseren Nachfolgern vorbehalten bleibt. Zeugen dieser Vergünstigung und Gnade sind folgende: B(urkart), Propst und Kantor, Her(mann) von Sax, Siegfried von Juvalt, Maister Ulrich von Montfort⁷, Jakob und Walt(er) von Neuburg⁸, Walther von Schlans, Schreiber Eberhard⁹, alle Domherren zu Chur. Gegeben im Jahre des Herrn 1251, am 13. Dezember, in der 19. römischen Zinszahl. Dass Niemand gegen diese unsere Vergünstigung vorgehen und die oben gesagte Kirche in Zukunft belästigen könne, lassen wir diese Seite durch unser und unseres Kapitels Siegel bekräftigen.

Original im Bischöfl. Archiv Chur. Perg. von 22/23 cm Breite und 11,1/11,6 cm Höhe. Vorlinierung nicht ersichtlich. Vom Churer Kanoniker Eberhardus scriba in früher gotischer Geschäftsschrift geschrieben. Unten Bug. Daran

in Schnitten an soliden 4 mm breiten braun-grauen Bändern, die unten, nach einem Knopf, in Quasten auslaufen, die Siegel des Bischofs Heinrich und des Domkapitels von Chur, das erstere links, das letztere rechts. Ersteres spitzoval. Bild eines stehenden Klerikers mit von beiden Händen gestütztem Buch vor der Brust. Legende: »(†) S. FRATRIS HEN(rici e)LECTI. CURIEN.« Dieses Siegel zerbröckelt sehr leicht, ist aber trotzdem noch ordentlich erhalten. — Siegel des Kapitels rund mit thronender Madonna mit Kind in ihrer Rechten. Oberfläche schadhafte. Mutter und Kind haben Heiligenscheine. Legende: »† STELLA MARIS MATRONA CVRIENSIS.« Gleichzeitiger Rückvermerk: »Ista... (Loch) confirmanda in forma speciali de / verbo ad uerbum et petitur ut / per aliquem prelatum ista confirmatio / perpetualiter conseruetur et papalibus / litteris inseratur«. Dann neuzeitliche Notiz, beginnend: »Henricus Episcopus Curiensis / Ecclesiam Beneduranam ad / Sustinendos S. Lucii Religiosos / et Sorores S. Hilarii assignat«. Dann noch: »Joannes Prae: 1251«, »C«, »No. 4«, »No. 21«. Mit Bleistift »No. 130«.

D r u c k. Mohr, Codex diplomaticus III (1858), No. 7. Vgl. I. (1848), S. 380.

R e g e s t. Helbok, Regesten von Vorarlberg und Liechtenstein (1920—25), No. 449, mit Anmerkungen.

L i t e r a t u r. Eichhorn, Episcopatus Curiensis (1797), S. 93 und 320.

In Büchels Geschichte von Bändern nicht erwähnt.

- ¹ Sohn Graf Hugo I. Vgl. über ihn Mayer, Geschichte des Bistums Chur. I. (1907), S. 241 ff.
- ² Mohr löst in »Beneduranum« auf.
- ³ Mohr liest »pertinere« statt »pertinente«. Man könnte höchstens das zweite t für r betrachten, dann ergäbe sich aber »pertinenre«, was sinnlos ist.
- ⁴ Im Original: g.
- ⁵ Hier Abkürzung für Burchardus. Vgl. Tuor, Reihenfolge der residierenden Domherren in Chur (1905).
- ⁶ Kürzung für Hermannus.
- ⁷ Ein Dienstmann von Montfort. Die Form »muntfort« ist ein Einfluss des Rätoromanischen. Bei Volricus o über V.
- ⁸ Beide seit 19. Mai 1244 (Mohr I, No. 220) immer miteinander genannt. Ueber beide vgl. Helbok, Regesten, No. 411 ad 19. Mai 1244.
- ⁹ Schreiber der Urkunde.

40. Auszug.

Chur, 1252 November 10.

Ulrich von Aspermont macht dem Convent zu St. Luzi zu Chur eine Schenkung, wobei unter den Zeugen erstmals die beiden später auch liechtensteinischen Familiennamen Nutt und Maurer vorkommen.